

**Kommission
Lagerung hoch radioaktiver Abfallstoffe
K-Drs. 149**

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR UMWELT UND LANDWIRTSCHAFT
Postfach 10 05 10 | 01076 Dresden

Kommission Lagerung hochradioaktiver Abfallstoffe
Deutscher Bundestag
Frau Ursula Heinen-Esser
Herr Michael Müller
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Durchwahl
Telefon: +49 351 564-2000
Telefax: +49 351 564-2009

staatsminister@
smul.sachsen.de*

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

**Gemeinsame Stellungnahme zur Gliederung und zum Inhalt des
Kommissionsberichts**

Aktenzeichen
(bitte bei Antwort angeben)
54-4646.30/5/8

Sehr geehrte Frau Heinen-Esser,
sehr geehrter Herr Müller,
sehr geehrte Mitglieder der Kommission,

Dresden,
14. Dezember 2015

der von der Kommission zu erstellende Bericht muss bis Ende Juni 2016 fertiggestellt sein. Im Hinblick auf die begrenzte noch zur Verfügung stehende Zeit sollten wir in unserer Klausursitzung im Dezember dessen Inhalte maßgeblich festlegen. Voraussetzung dafür ist eine zwischen den Kommissionsmitgliedern im Konsens verabschiedete, übersichtliche und zweckmäßige Gliederung, die zugleich das Inhaltsverzeichnis des Berichts darstellt. Daher bitten wir darum, die Diskussion zur Gliederung und die endgültige Entscheidung darüber gleich für den Beginn der Klausursitzung einzuplanen und ausreichend Zeit dafür vorzusehen.

Der Bericht soll einerseits Empfehlungen für die Entscheidungen des Deutschen Bundestags geben und stellt andererseits ein Mittel zur Information und Beteiligung der Öffentlichkeit dar. Eine verständliche Darstellung des Stands von Wissenschaft und Technik und der daraus abgeleiteten Vorschläge ist geboten. Dies ist aus unserer Sicht durch eine Zusammenfassung der wesentlichen Empfehlungen schon zu Beginn des Berichts realisierbar. Er muss allgemein neutral formuliert und übersichtlich gehalten werden. Der Bericht des Arbeitskreises Auswahlverfahren Endlagerstandorte (AkEnd) ist nach unserer Auffassung ein gutes Beispiel dafür.

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium
für Umwelt und Landwirtschaft
Archivstraße 1
01097 Dresden

www.sachsen.de

Eine umfängliche Aufarbeitung der Geschichte der Kernenergienutzung in Deutschland kann nur von untergeordneter Bedeutung sein, zumal über eine Bewertung der Vergangenheit kein Konsens zu erreichen sein wird. Falls der Bericht eine solche enthalten soll, wären alle Sichtweisen gleichberechtigt nebeneinander darzustellen. Der mit diesen Fragen verbundene Konflikt bindet allerdings Zeit und Ressourcen und beeinträchtigt die Arbeit der Kommission bereits jetzt spürbar.

Verkehrsverbindung:
Zu erreichen mit den
Straßenbahnlinien 3, 6, 7, 8, 9, 13

Für Besucher mit Behinderungen
befinden sich gekennzeichnete
Parkplätze am Königsufer.

Für alle Besucherparkplätze gilt:
Bitte beim Pfortendienst melden.

* Kein Zugang für elektronisch signierte
sowie für verschlüsselte elektronische
Dokumente



Nur das gemeinsame Anliegen aller Mitglieder der Kommission, durch ein erfolgreiches Standortauswahlverfahren zukünftige Generationen zuverlässig vor den hochradioaktiven Abfällen zu schützen, sollte sich im Aufbau und Inhalt des Berichts widerspiegeln. Dies erfordert, mit Blick auf die Adressaten des Berichts, auch eine kurz und verständlich gehaltene Bewertung des technischen Fortschritts. Leider sind die Hinweise vom Frühjahr 2015 in den Schreiben von Herrn Steffen Kanitz, MdB, von Herrn Minister Franz Untersteller, von Frau Staatsministerin Ulrike Scharf und von Herrn Staatsminister Thomas Schmidt bislang nicht berücksichtigt worden.

Wir bitten alle Mitglieder der Kommission, sich bei den Überlegungen zur Gestaltung der Gliederung von den Grundsätzen Verständlichkeit, Fokussierung auf das Wesentliche, inhaltliche Qualität und auch Konsensfähigkeit leiten zu lassen. Nach unserer Überzeugung wird nur so gewährleistet sein, dass der Öffentlichkeit rechtzeitig im April 2016 ein guter Berichtsentwurf präsentiert werden kann.

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Schmidt
Staatsminister



Ulrike Scharf
Staatsministerin



Dr. Hermann Onko Aeikens
Minister